

B.M.Kiesler
8857 Wertingen

28.11.66

Sehr geehrter Herr Professor!

Von H.H.P.Suso O.S.B., 7086 Neresheim, erhielt ich heute einen Brief mit interessanten Angaben, u.a. über die amtliche Frühjahrskonferenz für das Dekanat in der Abtei mit einem Referat von Pfr.Knörzer vom Kath.Bibelwerk, Stuttgart, über die geschichtliche Wahrheit in der Bibel, insbesondere im NT. Seine These war: Die Wunder des NT sind - außer der Auferstehung Jesu - nicht geschehen. Weil die Propheten Wunder gewirkt haben, werden sie auch im NT berichtet. Nur 2 von 40 Geistlichen protestierten!

"P. Sartory, d.h.ehem.Pater, doziert auch nicht mehr die kirchliche Lehre, soweit ein Vortrag über die Hölle erkennen läßt. Wir gehen einer großen Verwirrung entgegen, die ich nie für möglich gehalten hätte. Es ist gut, wenn wir katholisch bleiben!"

Vielleicht können Sie Ihr "Offenes Wort" auch H.H.P.Suso senden. Es wäre gut, wenn Druckerei Minholz, Thannhausen in den Druckbogen nicht angegeben wird. Sie ist vielen Vernünftigen suspekt. Ein Urteil diesbezüglich hörte ich neulich am Ordinariat Augsburg. Sie haben es ohnehin nicht leicht. Es ist nicht nötig, daß Sie sich noch mit Minholz belasten.

Ein Beispiel für die dortige Mentalität: Sr. Annenarie Basler, S.G.R., hat Frau Haunsperger (Inhaberin oder Teilhaberin von Verlag & Druckerei Minholz) den in Abschrift beigefügten Brief geschrieben. Fr.H. hat ihn überhaupt nicht berücksichtigt, vielmehr für weiteren Massenvertrieb der unrichtigen, wundersüchtigen Schrift von K.W. gesorgt - die von der Österreichischen Bishopskonferenz und noch eigens von den Ordinariaten Wien, Salzburg, Augsburg, Regensburg abgelehnt wurde. Fr.H. hat sogar diese unwahre Schrift - gegen die ich im Auftrag von P.Pio "die Wahrheit verteidigen" soll. - unverändert neu herausgebracht, neu gesetzt, mit eingedrucktem brasilianischen Imprimatur, was vom Ordinariat Augsburg untersagt wurde, dessen Zensor s.Zt. der Broschüre von K.W. das Imprimatur verweigert hat!

Druckaufträge kann Ihnen billig und gut Herr Siebolts, M.15, Kapuzinerplatz 1, erledigen. Sie kennen ihn. Er ist einwandfrei. Fr.H. ist frag-würdig.

Betr.Garabandal gab P.Pio die Weisung: Nur beachten, was das kirchliche Imprimatur erhielt. Selbstverständlich braucht eine Übersetzung ein eigenes Imprimatur. Wie es wohl diesbezüglich betr. Garabandal-Buch von Minholz steht? -

Anl.

Mit freundlichem Gruß
Ihre dankbare

B.M.Kiesler

l. m.

28.11.66

B. M. Kieffer
regal. 758

P.S. M.W. kam es eben aus dem Wagner-Kreis (in Graz), daß P.Pio in den Garabandal-Flugblättern erwähnt wurde. Gerade dagegen verwarht sich P.Guardian auf dem Anschlagzettel im Vorraum der neuen Kirche von S.G.R.- Fr.Giovanni war zugegen, als Conchita P.Pio begegnete, Er sagte mir, daß sie der Padre "ungnädig" behandelt hat... M.E. müßten wir (wie P.Pio) zuwarten, bis die Kirche betr.Erscheinungen in Garabandal entscheidet. Daß "viele Kardinäle, Bischöfe und Priester den Weg des Verderbens wandeln und viele mit sich ziehen", sehen wache, recht-gläubige Katholiken ohnehin. Und was uns bevorsteht, wenn sich nicht viele bekehren, wissen wir bereits seit den - schon anerkannten - Erscheinungen von Fatima. Pastoral wird nichts versäumt, wenn wir betr.Erscheinungen in Garabandal zurückhaltend abwarten. Es kommt in solchen Fällen nur zu leicht "Unkraut" unter den "Weizen". Das ist es Sache der Kirche, da zu sichten! Das sage ich vorsichtshalber, weil Sie auch die Druckerei Minholz gewählt haben, wo die Wundersucht blüht... und wo man der Kirche immer wieder nicht gehorcht. Sie hätten vielleicht Gelegenheit, Frau Haunsperger klarzumachen, daß die Schrift von Wagner nicht stimmt und daß es für P.Pio nicht gut ist, wenn eine unwahre Broschüre über ihn in Massen verbreitet wird. (Ich habe schon von vielen, die nur die Schrift von K.W. gelesen hatten, erfahren, daß sie daraufhin den Padre selbst abgelehnt haben.) Oder wollen Sie vor Fr.H.schweigen wie vor H.Abresch? P.Pio würde es Ihnen danken, wenn auch Sie in diese Sache "die Wahrheit verteidigen" würden. -

Daß ich dies gegenüber der Schrift von K.W. tun soll, hat mir der Padre seit Sommer 1965 in jeder Beichte bei ihm bestätigt, zuletzt am 31.10.66. Denn in meinen Kurzferien war ich wieder in S.G.R., was ich wohl nicht erwähnte. -

Herr Siebolts hat zweimal niemand in Ihrem Haus angetroffen. Deshalb habe ich mir am Sonntag nicht Exemplare m.Schr.abgeholt. Ich war aber dafür dankbar, daß ich Sie sprechen konnte. Hernach kam ich gut heim.

Kapitänplatz 1, erledigen. Sie kennen ihn. Er ist einwandfrei.
Fr.H. ist fragwürdig.
betr. Garabandal gab P. Pio die Warnung: Nur beachten, was das
kirchliche Imprimatur erhält. Selbstverständlich braucht eine
Übersetzung ein eigenes Imprimatur. Wie es wohl diesbezüglich betr.
Garabandal-Buch von Minholz steht? -
auf freundlichem Gruß
Ihre dankbare
B. M. Kieffer